

Ein Leben in der Welt der Bücher



Jens Dittmar **So kalt und schön**

Ein Sonderweg

Wer ist dieser Mann, der sich Aleph nennt – nach dem ersten Buchstaben des hebräischen Alphabets? Und was hat es mit Luis de Góngora auf sich, dem spanischen Lyriker des Barockzeitalters?

Die Hauptfigur des neuen Werkes von Jens Dittmar ist ein Zeitzeuge des Jahrhunderts, dessen Weg 1933 in Lauffen am Neckar beginnt. Es ist ein Weg, der ihn durch die Literatur- und Verlagsszene führt, Umwälzungen und weitreichende Entwicklungen miterleben lässt – stets den Finger am Puls der Zeit vor dem Hintergrund seiner großen Leidenschaft: Das geschriebene Wort. »So kalt und schön« ist ein postmoderner Schelmenroman, der den Leser in die Welt der Bücher entführt und dabei die Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts zeichnet. Der Autor war selbst 25 Jahre lang im Verlagswesen tätig und lebt seit 2000 wieder in Liechtenstein.

» Auf dem Klingelschild stand Aleph Kraus-Góngora, doch eigentlich hieß er Kraus, Alfred Kraus. «



Foto: Sven Beham

Jens Dittmar, 1950 geboren, ist Liechtensteiner. Er arbeitete nach dem Germanistikstudium über viele Jahre im Kulturbereich, bevor er sich eigenen literarischen Projekten widmen konnte. Dittmar ist Herausgeber mehrerer Bücher, u. a. einer Thomas-Bernhard-Werkgeschichte im Suhrkamp Verlag. Nach »Basils Welt. Eine Zumutung« (2010), dem Erzählband »Als wär's ein Stück Papier« (2011) und »Sterben kann jeder« (2012) ist »So kalt und schön« seine vierte belletristische Publikation, alle im BUCHER Verlag.

Hardcover | Schutzumschlag
13,5 x 21,5 cm | 264 Seiten
EUR 18,50 | CHF 23,-
ISBN 978-3-99018-246-8



9 783990 182468

